

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Führer durch Freiburg im Breisgau und seine Umgebung**

**Harrer, Fr.**

**[Freiburg i.Br.], [ca. 1890]**

A. Nächste Nähe

[urn:nbn:de:bsz:31-246909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246909)

## Spaziergänge und Ausflüge in der Umgebung Freiburgs.

Was den Aufenthalt in Freiburg und mehr noch das dauernde Wohnen daselbst in ganz besonderem Grade genussreich macht, ist die bequeme, fast mühelose Gelegenheit zu den reizvollsten Naturgenüssen.

An Spaziergängen und Ausflügen hat es einen Reichthum, eine Abwechslung, eine Fülle der Aus- und Fernsichten aufzuweisen, wie keine andere Stadt Badens, ja, es möchten überhaupt in Deutschland, wie schon erwähnt, kaum darin gleichzustellende Orte zu finden sein. Möge ihm an Zahl der nächsten Spaziergänge auch Baden-Baden gleichkommen, so übertrifft es dasselbe doch weit in der Mannigfaltigkeit der Ausflüge auf halbe und ganze Tage. Denn es stehen dem hier Verweilenden nicht weniger als drei, jedes eigenthümliche Schönheiten aufweisende Gebirge zur Auswahl frei: der südliche Schwarzwald, der Kaiserstuhl und sogar die Vogesen mit einigen ihrer Glanzpunkte.

Wir behandeln aber hier in diesem kleinen Büchlein nur die nähere Umgebung Freiburgs auf dem rechten Rheinufer, und zwar nur eine Auswahl derjenigen Spaziergänge und Ausflüge, welche sich bis auf die Zeitdauer von einem einzelnen Tage machen lassen. Für alles übrige aber verweisen wir den Leser auf die bewährten Reisebücher von G. v. Seydlitz.

### *I. Umgebung und Schwarzwald-Gebiet.*

Empfohlen sei hier aufs beste die vorzügliche Karte von Dr. Wörl „Die Landschaft Freiburg i. Br. 6 Stunden im Umkreis.“  
Verlag von Herder in Freiburg.

### **A. Spaziergang in nächster Nähe.**

#### **1. Der Schlossberg.**

Es ist der Schlossberg, den jeder Besucher Freiburgs vor allen Dingen aufsucht, um vom Kanonenplatze aus die weite Fernsicht zu genießen und über

die herrliche Lage Freiburgs sich zu belehren. Die nächsten Wege führen vom Stadtgarten, dem Schwabenthor und den zwischenliegenden schönen, neuen Anlagen direkt in  $\frac{1}{2}$  Stündchen dahin. Schön und bequem sind auch die beiden Fusswege, welche durch die dem Publikum jeden Tag geöffneten Privat-Anlagen des „Rebgutes Schöneck“ von Herrn E. Phyrer zum Kopf führen, über die Anlagen des Karlsplatzes, an mehreren hervorragend schönen Aussichtspunkten auf die Stadt und Umgebung vorbei zur neuen Schlossberg-Fahrstrasse und zu den öffentlichen Schlossberg-Anlagen. Ausserdem geht jetzt noch ein bequemer Fahrweg (von der Vorstadt Herdern aus) durch das Immenthal bis zum Kanonenplatz (Zweispänner für 4 Personen 6 Mark, ohne Rückfahrt 5 Mark). Etwas höher steht ein Obelisk mit historischen Erinnerungen und ein Pavillon mit Orientirungstafel. Auf den höchsten Punkt des Schlossberges ( $\frac{1}{4}$  Stunde vom Kanonenplatz) führen schattige Fusswege. Auf ihnen gelangt man zunächst zur sogenannten „Salpeterhöhle“ (einzelner Felskegel.) Ueber derselben ein schönes rundes Plätzchen mit Steinbank unter einer Linde, welches die „Münsterhöhe“ genannt wird, weil man sich hier in Höhe der Thurmspitze des Münsters befindet. Hierauf zur Fahnenstange beim sogenannten „Halbmond“. Auf diesem am weitesten vorgeschobenen und im grössten Theile des umliegenden Breisgauens am besten sichtbaren Punkte ist ein bedeutender Thurbau zur Aussicht und zugleich als Denkmal der Geschichte Freiburgs beabsichtigt, zu welchem Zweck bereits von hiesigen Einwohnern ein ansehnlicher Fond zusammengebracht ist, welcher noch durch die jährlichen Beiträge von seiten der Stadtverwaltung und gemeinnütziger Vereine rasch heranzuwachsen dürfte. Von da weiter östlich zur sogenannten Brücke, wodurch zwei Felsgruppen malerisch verbunden. Der Blick von hier ist entzückend, reich, mannigfaltig und grossartig zugleich. Er umfasst die Rheinebene, die sich um den Fuss des Berges herumzuziehen scheint,

wo das Dreisamthal sich aus den Bergen heraus in die Höhe verliert. Zu den gewaltigen Höhen des südlichen Schwarzwaldes wie der Vogesen schweift der Blick hinüber. Geradeüber das reizende Bild des Lorettoberges, dahinter der Schönberg mit dem Merzhausener Thale. Auf ihm die Schneeberg. Aus der Rheinebene thürmt sich dreikuppig der Kaiserstuhl auf. So weit man die Ebene zwischen all diesen Gebirgsketten verfolgen kann, ist alles voll freundlicher Ortschaften. Immer dichter, je näher sie unserm Standpunkte sind, scheinen sie sich heranzudrängen, bis es sich zu unseren Füßen in eine, zwischen Grün und lichtem Gewässer gelagerte Masse scharf um das gewaltige Münster, das sich in majestätischer Schöne über alles, mit seinem herrlichen Thurme nahe an unsere Höhe heranreichend, erhebt.

### 2. Das Jägerhäusle.

Von der Vorstadt Herdern führt eine directe neue Fahrstrasse in einer guten Viertelstunde zu diesem sehr beliebten Zielpunkt der Freiburger Spaziergänger, welche in der guten Restauration Nachmittagskaffee oder auch einen Abendimbiss zu nehmen lieben. Viel schöner aber geht man, wenn man vom Schlossberge aus dahin wandert, immer den reichlich vorhandenen Wegweisern nach, auf schönem, schattigem Waldwege am Berghange, in 1 Stunde. Von hier sind Verbindungswege nach dem Hebsack, Zähringer Schloss, der Rottecksruhe und dem Rosskopf.

### 3. St. Ottilien.

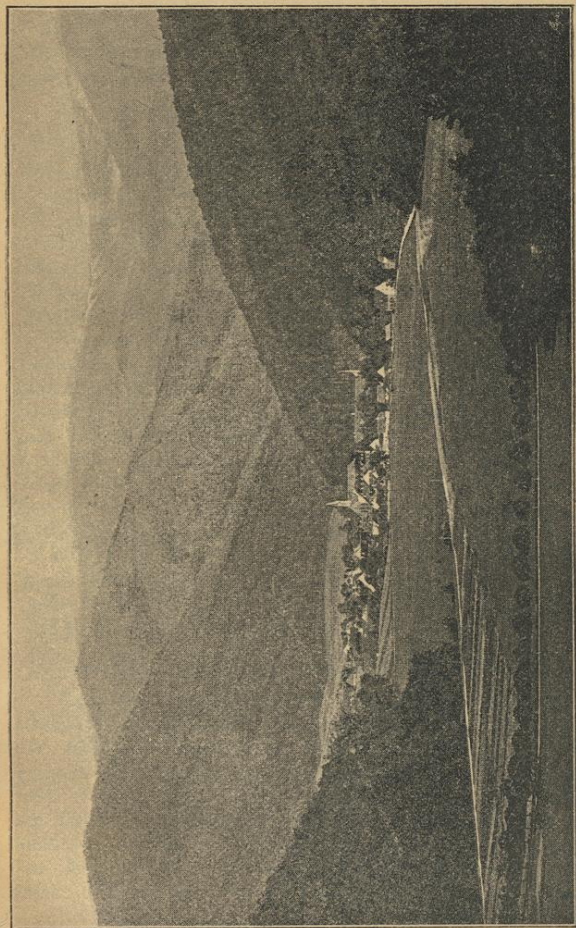
Von der Stadt (und zwar dem Schwabenthor) aus, am Fusse des Schlossberges, auf der Karthäuserstrasse in  $\frac{1}{2}$  Stunde bis zu dem ehemaligen Karthäuserkloster und von da  $\frac{3}{4}$  Stunden weiter auf schattigen Wegen durch Wald aufsteigend bis zur Wallfahrtskapelle. Auch neuer Fahrweg. — Oder vom Schlossberge her den Weg, welcher zwischen Pavillon und der Haupthöhe des Schlossberges hinführt, am Abhange des

Dreisamthales entlang, sanft steigend, über den sogenannten Hirzberg (wo der Feldberg sichtbar wird), in  $1\frac{3}{4}$  Stunden bis an Ort und Stelle. Eine Kirche und ein neues hübsches Wirthshaus. In der Gruft der Kirche sprudelt eine frische Quelle, welcher der Volksglaube noch heute eine heilsame Wirkung für Augenkrankheiten zuschreibt. Die Sage von der heiligen Otilie, welche, um nicht ihr Gelübde ewiger Keuschheit brechen zu müssen, vor ihrem Vater floh, weil er sie vermählen wollte, ist rechts und links des Rheines verbreitet. — Der genannte neue Fahrweg soll demnächst nach dem Schlossberg durchgeleget und damit eine der schönsten Waldspazierfahrten geschaffen werden. Hinter dem Wirthshaus führt ein schöner Fussweg zum grossen Markstein des Rosskopfweges, zur Aussichtsbank daselbst, und dann über den Schlossberg, nach Belieben auch über das Jägerhäusle nach der Stadt zurück. — Ein anderer Fussweg, leitet nach Ebnet zur Thalstrasse hinunter, so dass man je nach der Stunde, dem Wetter oder der Laune in verschiedenster Art auswählen kann.

#### 4. St. Loretto.

Vom Martinsthor über die Dreisambrücke, dann auf der Basler Landstrasse (rechts der Brücke) weiter und links durch die Schwimmbadstrasse zum Heimschen Schwimmbade. Von hier geht rechts ein Fussweg, geradeaus der Fahrweg hinauf. Vom Thor aus ist man in  $\frac{1}{2}$  Stündchen oben. Die Aussicht von dem hier oben befindlichen Hilda-Thurm zeigt etwa dieselbe Landschaft, wie der Schlossberg, freilich jedoch wieder anders wundervoll malerisch gruppirt, so dass der Blick auf die Stadt, Güntersthal, das Hexenthal, den Schauinsland etc. wieder etwas ganz Neues darstellt. Die Kapelle ist zum Andenken des Sieges, den Mercy 1644 über Turenne erfocht, gebaut. Die eingemauerte Kanonenkugel aber schlug 1744, also gerade 100 Jahre später, neben Ludwig XV. ein.

Schaunsland



Günterstal.

Landesbibliothek  
Karlsruhe

2-  
de  
V  
th  
  
(E  
T  
de  
Kl  
be  
ti  
R  
h  
se  
M  
zu  
An  
St  
  
31  
L  
na  
spi  
bie  
ha  
Ky  
6  
  
str  
den  
ar  
he  
an  
an  
zu  
Min

der der damaligen Belagerung Freiburgs beiwohnte Von hier führen Fusswege am Lorettohof vorbei über Stephanienruhe oder durch die Bodlesau nach Güntersthal oder auch Langackern und Horben.

#### 5. Güntersthal (Vorstadt Freiburg).

Ein sehr lieblich gelegenes Dorf, dessen Biergärten (Hirsch, Klosterbräu, Kybfelsen, Pension Kybburg von Trescher und Pension Schauinsland von Neubrand) von den Freiburgern gern besucht werden. Ehemaliges Kloster, 1806 aufgehoben. Man erreicht den Ort auf behaglichem Spaziergange, immer geradeaus vom Martinsthor über die Dreisam gehend, oder links in gleicher Richtung auf dem Fussweg am Berghange in circa  $\frac{3}{4}$  Stunden. In den umgebenden Waldungen sind sehr hübsche Spaziergänge, überall mit Wegweisern versehen, z. B. nach St. Valentin, einem Jägerhaus, 40 Minuten; zur Kybburg; zum Kybfelsen 2 Stunden; zum Schauinsland-Rasthaus 3 Stunden; zur schönen Aussicht  $1\frac{1}{4}$  Stunde. Besonders beliebt ist die nahe Stephanienruhe, von wo ein aussichtsreicher Weg über Loretto nach Freiburg zurückführt. Der Spaziergang nach Güntersthal und auf diesem Weg zurück beansprucht etwa  $2\frac{1}{2}$  Stunden. Sehr bequeme Verbindung bietet aber auch der Omnibus, welcher im Sommer halbstündlich vom Platz am Siegesdenkmal bis Pension Kybburg für 40 Pf. die Person fährt.

#### 6. Das Mineralbad Littenweiler und der Waldsee.

Von der Schwabenthorbrücke die Schwarzwaldstrasse entlang, zweigt beim Gasthaus zum Schützen der schattige Fussweg ab und zieht durch die parkartigen Waldanlagen des Waldsees, am neuen Schützenhaus vorbei, nach Littenweiler, welches anmuthig am Fusse des Gebirges liegt und als Eisenbahnstation auch mit der Bahn erreicht werden kann. Das Gasthaus zum Bad daselbst mit seinen hübschen Gartenanlagen, Mineralbädern, schönen grossen Lokalitäten bietet vom



zweiten Stock aus eine prächtige Aussicht übers Dreisamthal nach St. Peter, St. Märgen, den Thurner und ist eine beliebte Sommerfrische älterer Freiburger.

Der Waldsee, künstliche Seeanlage, ebenfalls Haltstelle der Bahn, ist durch seine überaus liebliche und idyllische Umgebung der hochbeliebteste Nachmittags-„Spazier-Sitz.“ Durch ein gut geführtes, geräumiges Wirthschaftsgebäude ist für die Bedürfnisse der Besucher gesorgt; zahlreiche Miethsgondeln liegen stets zum B-fahren des kleinen, lauschigen, schön gewundenen Sees bereit. Es finden im Sommer wöchentlich mehrere Concerte daselbst statt.

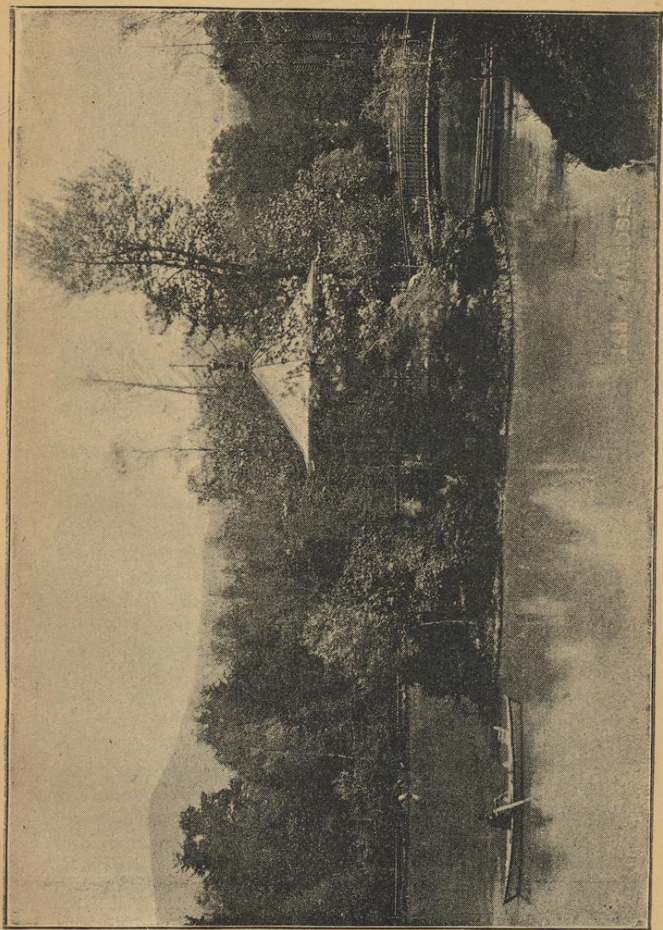
Von Littenweiler oder Waldsee zurück empfiehlt sich Fussgängern der Umweg über den Brombergkopf (schöne Aussicht), Güntersthal oder Glümershöhe, Sternwald.

#### **7. Merzhausen und Fischzuchtanstalt Selzenhof**

liegen in dem schönen Thälchen zwischen dem Lorettoberge und Schönberge, welches weiter hinauf das Hexenthal (siehe 10.) genannt wird. Vom Martinsthor über die Dreisam, rechts die Baseler Landstrasse, nach 20 Minuten links eine Fahrstrasse, auf der man Merzhausen (Hirsch) in einer Stunde, und von hier aus Au (Löwe) in  $\frac{1}{4}$  Stunde erreicht. Auf dem von hier links ab gegen Langackern führenden Wege erreicht man weiter in  $\frac{1}{4}$  Stunde den Selzenhof. Hier befindet sich die sehenswerthe künstliche Fischzuchtanstalt des früheren Oberbürgermeisters Herrn Schuster, die von grossem Nutzen und förderndem Beispiele für das ganze Land, auf der internationalen Fischerei-Ausstellung zu Berlin 1880 einen der ersten fünf Preise erwarb. Um die Erlaubniss zum Eintritt in diese sehr interessante Anlage zu erhalten, wende man sich an den Verwalter im Selzenhof.

#### **8. Das Lehener Berge**

beim Dorf Lehen, 1 Stunde von Freiburg. Man macht diese Tour am besten so, dass man mit dem Breisacher



Waldsee bei Freiburg.

Landbibliothek  
Karlsruhe

Zue  
über  
kehr  
auf  
sch  
zule  
Kre  
auf  
Kai  
ist r  
ansch  
St e  
der  
bur  
Kon  
schl  
  
B. A  
  
Aus  
Gün  
der  
Wal  
aufw  
des  
welc  
Berg  
ober  
Alle  
man  
2 St  
Ster  
und  
erwä  
an Ze  
St. V  
zur V

Zuge nachmittags nach Station Hugstetten fährt und von da über das Lehener Bergle zu Fuss nach Freiburg zurückkehrt. Von der Station wandert man ein Stückchen auf der Landstrasse zurück nach dem ersten Waldausschnitt, hart an der Ecke rechts am Waldsaum entlang, zuletzt durch etwas Ackerfeld den Hügel hinan, bis zum Kreuz. Die Rundschau von hier,  $\frac{1}{4}$  Stunde vom Dorfe, auf Blauen, Schauinsland, Kandel, Feldberg, Belchen, Kaiserstuhl, Vogesen, Freiburg und circa 60 Ortschaften ist reizend. Auf dem Rückwege über das fast an Lehen anschliessende Betzenhausen kommt man an dem alten Steinkreuz vorbei, das die Stelle bezeichnet, wo der 1299 ein feindliches Heer zur Ueberrumpelung Freiburgs heranziehende streitbare Bischof von Strassburg, Konrad von Lichtenberg, vom Freiburger Auszug erschlagen wurde.

## **B. Ausflüge bis zur Zeitdauer von einem halben Tage.**

### **9. Der Kybfelsen.**

Die besten Wege zu diesem allbeliebten, schönen Aussichtspunkt zweigen beim Sternwald von der nach Güntersthal führenden Strasse ab. Der eine zieht in der Richtung des Dreisamthales eine kurze Strecke am Waldsaume hin und steigt dann rechts in dem Walde aufwärts; der andere beginnt als Fussweg in der Ecke des Sternwaldes und scheidet sich dann in den Weg, welcher über die Schöne Aussicht auf den Kamm des Berges, und den, welcher auf der Güntersthaler Seite oberhalb von St. Valentin vorbei zum Kybfelsen führt. Alle diese Wege sind reichlich mit Wegweisern versehen; man erreicht auf ihnen die Felspartie in reichlich 2 Stunden. Wer damit beginnt, dass er zuerst von der Sternwaldstrasse ausgehend zur Glümershöhe aufsteigt und dann erst sich auf Verbindungspfaden zu dem erst erwähnten Wege wendet, bedarf nahezu  $\frac{1}{2}$  Stunde mehr an Zeitaufwand. Abwärts empfehlen sich die Wege über St. Valentin  $\frac{3}{4}$  Stunden, und von da der neue Weg zur Wirthschaft von Trescher hinter Güntersthal